

**ZA –Archiv Nummer 0471**

**Landbesitz und Landbewirtschaftung in  
Nordhessen**

**1966**

I. KARTEC<sub>1</sub> = 1 (I.K.)C<sub>2,3,4,5</sub> = Lfd. Nr.C<sub>6</sub> = 5II. KARTEC<sub>1</sub> = 2 (II.K.)C<sub>2,3,4,5</sub> = Lfd. Nr.**C<sub>6</sub> FREI**III. KARTEC<sub>1</sub> = 3 (III.K.)C<sub>2,3,4,5</sub> = Lfd. Nr.C<sub>6</sub> = 5  
D I V OIV. KARTEC<sub>1</sub> = 4 (IV.K.)C<sub>2,3,4,5</sub> = Lfd. Nr.C<sub>6</sub> = 5V. KARTEC<sub>1</sub> = 5 (V.K.)C<sub>2,3,4,5</sub> = Lfd. Nr.C<sub>6</sub> = 5VI. KARTEC<sub>1</sub> = 6 (VI.K.)C<sub>2,3,4,5</sub> = Lfd. Nr.C<sub>6</sub> = 5

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG  
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK  
FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!  
Name darf nicht  
vermerkt werden!

0971

752

Februar 1966

Wir führen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Agrarsoziologie der Universität Gießen zur Zeit eine Untersuchung durch, die sich mit Problemen der Landwirtschaft in Hessen beschäftigt. Zu diesen Fragen hätten wir gern auch Ihre Meinung erfahren.

1. In letzter Zeit hört man häufig von einem umfangreichen Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft (z.B. Veränderung der Zahl und Größe der landwirtschaftlichen Betriebe, Abwanderung usw.). Konnten Sie ähnliches auch in Ihrem Dorf feststellen?

7 - 9. Ja → FRAGE 1a-d STELLEN!  
8. Nein → FRAGE 1e STELLEN!

- 1a. Würden Sie mir bitte in wenigen Worten sagen, wie die Entwicklung hier in ..... verlaufen ist?

8. -

- 1b. Was glauben Sie, wodurch wurde diese Entwicklung ausgelöst?

9, 10. -

- 1c. Wie beurteilen Sie persönlich diese Entwicklungstendenzen? (KARTE) (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

- 11 - 9. Diese Entwicklung ist .....
- 9. von Vorteil für die landwirtschaftliche Bevölkerung
  - 8. von Vorteil für die übrige Bevölkerung
  - 7. von Nachteil für die landwirtschaftliche Bevölkerung
  - 6. von Nachteil für die übrige Bevölkerung
  - 5. Anderes, was?

FRAGE 1ca STELLEN!

4 KA

- 1ca. Warum sind Sie dieser Meinung?

12. -

13. -

14. -

15. -

- 1d. Glauben Sie, dass diese Entwicklung unverändert anhalten wird, sich weiter verstärken, sich abschwächen wird, oder dass eine andere Entwicklung eintreten wird?

- 16 - 9. Unverändert  
 8. Verstärken  
 7. Abschwächen  
 6. Andere Entwicklung  
 5. KA
- FRAGE 1da STELLEN!  
 → FRAGE 1db STELLEN!

1da. Warum glauben Sie das?

17 x x x

→ WEITER MIT FRAGE 2!

1db. Welche Entwicklung halten Sie für wahrscheinlich?

[12 x -]

→ WEITER MIT FRAGE 2!

1e. Wie erklären Sie sich, dass in Ihrem Dorf keine Veränderungen stattgefunden haben?

[8 x -]

2. Sie waren im Jahr 1958 im Besitz eines landwirtschaftlichen Betriebes. Wieviel Hektar insgesamt hatten Sie damals?

Insgesamt 18 x - ha

2a. Wieviel davon waren landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) und wieviel davon waren Wald?

LN/ha 19 x - (FALLS 75 ha und mehr: **INTERVIEW ABBRECHEN!**)

Wald/ha 20 x -

3. Sind Sie auch heute noch im Besitz dieses landwirtschaftlichen Betriebes?

- 21 - 9. Ja  
 7 8. Nein
- FRAGE 3a, b STELLEN!  
 → WEITER MIT FRAGE 4!

3a. Haben Sie in Ihrem Betrieb seit 1958 irgendwelche Veränderungen vorgenommen (z.B. vergrößert oder verkleinert)? Gehen Sie doch bitte die einzelnen Punkte auf dieser Karte durch und nennen Sie mir die Punkte, bei denen Sie eine Veränderung vorgenommen haben. (KARTE)

Falls Veränderungen vorgenommen, jeweils feststellen:

- welche Veränderungen vorgenommen wurden (ob vergrößert oder verkleinert wurde);
- um wieviel vergrößert bzw. verkleinert wurde (bei Land in ha);
- in welchem Jahr;
- und warum.

	Welche - um wieviel?	Veränderungen Wann?	Warum?
Eigenland	8x -	9x -	10xx -
Pachtland	11x -	12x -	13xx -
Viehhaltung	14 - 33x -		
Arbeitskräfte	34x -	35x -	36xx -
Gebäude	37x -	38x -	39xx -

6. VERÄNDERUNGEN Vorgenommen

5. Keine Veränderungen → FRAGE 3aa STELLEN!

Y ALS DL = I.K. POS. 5 / II.K. POS. 6

3aa. Würden Sie mir sagen, warum Sie keine Veränderungen vorgenommen haben?

22x -

3b. Beabsichtigen Sie, (weitere) Veränderungen dieser Art vorzunehmen?  
Sagen Sie mir bitte, welche, wann und warum?

23 - 9. Ja, Veränderung geplant

Welche Veränderung? 24x -

Wann? 25x -

Warum? 26x -

ÜBERGEHEN

ZU

FRAGE 9!

8. Nein, keine Veränderung geplant.

Warum nicht? [24, 25x -]

FRAGE 3ba  
STELLEN!

3ba. Würden Sie sich unter bestimmten Voraussetzungen zu derartigen Veränderungen in Ihrem Betrieb entschliessen?

- [26.-] 7. Ja -----> FRAGE 3baa STELLEN!  
 6. Nein -----> ÜBERGEHEN ZU FRAGE 9!  
 5. ~~Nein~~

3baa. Unter welchen Voraussetzungen würden Sie das tun und zu welchen Veränderungen würden Sie sich entschliessen?

Unter welchen Voraussetzungen: \_\_\_\_\_

Zu welchen Veränderungen: \_\_\_\_\_

ÜBERGEHEN ZU FRAGE 9!

4. Haben Sie Ihren Betrieb vererbt, verkauft, verpachtet oder wie haben Sie ihn sonst aufgegeben und wann haben Sie das getan?

- [22.-] 9. Vererbt  
 8. Verkauft  
 7. Verpachtet  
 6. Anderes, was?

Jahr

[23.-]

FRAGE 4a STELLEN!

4a. Warum haben Sie Ihren Betrieb aufgegeben?

[24.-]

5. Besteht Ihr ehemaliger Betrieb noch als geschlossene Einheit oder was ist inzwischen mit ihm geschehen (z.B. aufgeteilt, Grundstücke liegen brach etc.)?

- [25.-] 4. Besteht noch als geschlossene Einheit  
 3. Besteht nicht mehr als geschlossene Einheit

6. Sind Sie heute noch in der Landwirtschaft tätig?

9. Ja  
 8. Nein

7. Wären Sie unter bestimmten Bedingungen bereit, wieder einen landwirtschaftlichen Betrieb zu übernehmen?

7. Ja -----> FRAGE 7a-d STELLEN!  
 6. Nein -----> WEITER MIT FRAGE 8!

7a. Unter welchen Bedingungen würden Sie das tun?

[26.-]

7b. Was wäre der eigentliche Grund, der Sie veranlassen würde, wieder Landwirt zu werden?

26 -

26

7c. Denken Sie dabei an einen größeren Betrieb, so daß Sie keinen weiteren Beruf mehr ausüben brauchen, oder denken Sie an einen kleineren Betrieb, den Sie nach Feierabend und am Wochenende bewirtschaften könnten?

9. Größeren Betrieb

8. Kleineren Betrieb

7. KA

7d. Wieviel ha LN sollte nach Ihrer Meinung ein solcher Betrieb haben?

LISTE

ha/LN

WEITER MIT FRAGE 9!

8. Warum wären Sie unter keinen Umständen dazu bereit, wieder einen landwirtschaftlichen Betrieb zu übernehmen?

[26 -]

AN ALLE

9. Üben Sie(auch) eine nichtlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit aus?

27 -

9.

Ja

8.

Nein

FRAGE 9a-i STELLEN!

WEITER MIT FRAGE 10!

9a. Sagen Sie mir bitte, warum Sie jetzt einer nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen!

28 -

9b. Arbeiten Sie das ganze Jahr über oder nur einen Teil des Jahres?

29 -

7.

Das ganze Jahr

6.

Nur einen Teil des Jahres

9ba. Wieviel Monate oder Wochen arbeiten Sie?

Wochen/Monate

9c. Seit wann üben Sie diese Tätigkeit aus?

30 -

Jahr

9d. Wie ist die genaue Bezeichnung der/des von Ihnen z.Zt. ausgeübten Tätigkeit/Berufes? (ANGEBEN, OB SELBSTÄNDIG ODER ABHÄNGIG!)

31.-

9e. Wo befindet sich Ihre Arbeitsstelle?

32.- 9. In \_\_\_\_\_ → FRAGE 9ea-ec STELLEN!  
8. Im Befragungsort

9ea. Wie weit ist der Arbeitsort vom Wohnort entfernt?

\_\_\_\_\_ km

9eb. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie für den Weg zur Arbeitsstätte und zurück?

33.-

9. Keines, gehe zu Fuß

9ec. Kommen Sie täglich, wöchentlich oder in anderen Zeitabständen nach Hause?

34.- 9. Täglich  
8. Wöchentlich  
7. In anderen Zeitabständen

9f. Wieviel Stunden arbeiten Sie täglich an Ihrer Arbeitsstätte?

35.-

Stunden

Ist das Schichtarbeit oder nicht?

9. Ja  
8. Nein

9g. Haben Sie in letzter Zeit Ihre berufliche Tätigkeit gewechselt? (Falls Ja: Feststellen, wann war das? Warum wurde gewechselt und welche Tätigkeit wurde vorher ausgeübt?)

36.- 9. Ja, wann? 37.-  
Warum?  
Frühere Tätigkeit  
8. Nein

9h. Wie lange, glauben Sie, werden Sie einer beruflichen Tätigkeit nachgehen?

7. Bis zur Altersgrenze  
6. Unbestimmt  
5. Bis ich rentenanwartsberechtigt bin  
4. Bis ich ein bestimmtes Ziel erreicht habe  
Welches?  
3. Weiss nicht  
(FALLS AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEB VORHANDEN, FR. 9i STELLEN, SONST ÜBERGEHEN ZU FR. 13!)

9i. NUR AN BEFRAGTE MIT LANDWIRTSCHAFTLICHEM BETRIEB! (Lt. Fr. 3 Punkt 9)  
Hat die nichtlandwirtschaftliche berufliche Tätigkeit einen Einfluß auf Ihren landwirtschaftlichen Betrieb oder wird sie einen haben?

38.- 9. Ja → FRAGE 9ia STELLEN!  
8. Nein → FRAGE 9ib STELLEN!

9ia. Welchen?

[39 -]

Warum?

ÜBERGEHEN ZU FRAGE 13!

9ib. Warum glauben Sie, hat Ihre Tätigkeit keinen Einfluss auf Ihren landwirtschaftlichen Betrieb?

[39 -]

ÜBERGEHEN ZU FRAGE 13!

(FRAGEN 10-12)

NUR AN BEFRAGTE, DIE KEINE AUSSERLANDWIRTSCHAFTLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT AUSÜBEN!

10. Warum üben Sie keine ausserlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit aus? Sagen Sie mir bitte anhand dieser Karte (KARTE), welcher Grund für Sie zutrifft.

[28 -] 9.	Habe einen ausreichend grossen Betrieb, so dass ich auf zusätzliches Einkommen nicht angewiesen bin	
8.	Könnte ein zusätzliches Einkommen gut gebrauchen, aber mein Betrieb nimmt mich voll und ganz in Anspruch	
7.	Es gibt hier keine ausserlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit für mich	
6.	Bin Rentner, vorzeitig Invalide	2. ANDERE FAMILIENMITGL. ARBEITEN AUSSERLANDWIRTSCHAFTL.
5.	Bin krank	1. SELBST WANDERNDEN LANDWIRTSCHAFTL. BETRIEB MIT
4.	Bin z.Zt. arbeitslos	0. ANDERES
3.	ANDERE Gründe, <del>weitere</del>	X KA

11. Haben Sie die Absicht, in nächster Zeit eine nicht-landwirtschaftliche Tätigkeit aufzunehmen?

[29 -] 9.	Ja	> FRAGE 11a STELLEN!
8.	Nein	> FRAGE 11b STELLEN!

11a. An welche Tätigkeit haben Sie dabei gedacht?

[30 -]

Wann würde das ungefähr sein?

Warum würden Sie sich für eine nicht-landwirtschaftliche Tätigkeit entschliessen?

(FALLS BEFRAGTER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEB BESITZT)

Was wird mit Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb geschehen?

[31 -]



- 11b. Was müsste sich an Ihrer augenblicklichen Situation ändern, dass Sie sich zur Aufnahme einer ausserlandwirtschaftlichen Tätigkeit entschliessen würden? (Genau ermitteln, ob der Befragte an eine Situation denkt, die aus seiner Familie bzw. seinem Betrieb entstehen könnte, oder in der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung ihre Ursache haben könnte).

[30.-]

- 11ba. Haben Sie vielleicht schon eine Vorstellung davon, was dann mit Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb geschehen könnte?  
(FALLS BEFRAGTER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEB BESITZT)

[31.-]

12. Sagen Sie mir bitte, haben Sie schon einmal eine ausserlandwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt?

[32.-]

9. Ja

8. Nein (folgt R+2)

→ FRAGE 12a-d STELLEN!

- 12a. Von wann bis wann haben Sie diese Tätigkeit ausgeübt?

[33, 34.-]

- 12b. Was war das für eine Tätigkeit?

[35.-]

- 12c. Warum haben Sie diese Tätigkeit ausgeübt?

[36.-]

(folgt R+3)

AN ALLE!

13. Nennen Sie mir bitte alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen, geben Sie mir bitte zu jeder Person Alter und Haupttätigkeit an (einschliesslich Befragten)  
- in der Reihenfolge Befragter, Ehefrau, Söhne, Töchter, andere Verwandte etc.!

C 7a. HAUSHALTSGRÖSSE

	Person	Alter	Haupttätigkeit
1.	8x-	4, 10x-	11x-
2.	13x-	14, 15x-	16x-
3.	18x-	19, 20x-	21x-
4.	23x-	24, 25x-	26x-
5.	28x-	29, 30x-	31x-
6.	33x-	34, 35x-	36x-
7.	38x-	39, 40x-	41x-
8.	43x-	44, 45x-	46x-

FREI

C12

C17

C22

C27

C32

C37

C42

C47

## 14. Nun etwas anderes:

Wie sollen sich Ihrer Meinung nach Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder verhalten? (KARTE) (NUR EINE NENNUNG MÖGLICH!)

- 48 - 9. Den Kindern ihren Berufswunsch lassen  
 8. Eltern sollen die Kinder innerhalb gewisser Grenzen beeinflussen  
 7. Eltern sollen ihren ganzen Einfluss geltend machen, da sie die meisten Erfahrungen haben  
 6. Anderes, was? .....

5. ~~Kinder sollen in elterlichen Betrieben arbeiten~~

4. KA

## 15. Haben oder werden Sie sich Ihren Kindern gegenüber genauso verhalten?

5. Ja .....

4. Nein .....

3. Habe keine Kinder

FRAGE 15a STELLEN!

15a. Wie ist bzw. wird die schulische Ausbildung Ihrer Kinder sein?  
Welchen Beruf haben bzw. werden sie möglicherweise ergreifen?

	Schul. Ausb.	Beruf
Kind 1:	53x-	54x-
Kind 2:	55x-	56x-
Kind 3:	57x-	58x-
Kind 4:	59x-	60x-

## 16. Können Sie sich noch erinnern, wie sich Ihre Eltern bezüglich Ihrer Berufswahl verhalten haben? (KARTE)

61x- AUSWAHL

62x- AUSWAHL

- 49 - 9. Durfte frei wählen  
 8. Wurde innerhalb gewisser Grenzen beeinflusst  
 7. Meine Eltern bestimmten  
 6. Eine Berufswahl war nicht möglich, weil keine entsprechenden Schulen oder Ausbildungsstätten vorhanden waren  
 5. Anderes, was? .....

0. Weiss nicht mehr

17. Welche Schul- und Berufsausbildung haben Sie erhalten?  
(ALLE BESUCHTEN SCHULEN UND AUSBILDUNGSSTÄTTEN AUFFÜHREN!)

50x-  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

## 18. Sagen Sie mir bitte, was war der Hauptgrund für Ihre eigene Berufswahl?

(Gemeint ist sowohl der Beruf als Landwirt als auch der evt. zusätzlich ausgeübte Beruf.)

51, 52x-  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

(FALLS LT.FRAGE 15a MINDESTENS EIN KIND LANDWIRT IST BZW. WERDEN WIRD, FRAGEN 19 - 21 STELLEN!) (KINDER IN DER GLEICHEN REIHENFOLGE AUFFÜHREN!)

19. Bestanden/bestehen bei Ihrem Kind/Ihren Kindern noch andere Berufswünsche außer dem, Landwirt zu werden?

63-9. Ja -- → FRAGE 19a STELLEN!  
 8. Nein -- → FRAGE 20 STELLEN!  
 7. Kind noch zu jung -- → ÜBERGEHEN ZU FR.21!

19a. Welche Berufswünsche waren/sind das?

Kind 1: 64a-

Kind 2: 65a-

Kind 3: \_\_\_\_\_

20. Hatten/haben Sie selbst für Ihr Kind/Ihre Kinder andere Berufswünsche?

6. Ja -- → FRAGE 20a STELLEN!  
 5. Nein

20a. Und welche waren/sind das?

Kind 1: 66a-

Kind 2: 67a-

Kind 3: \_\_\_\_\_

21. Was war/ist der Hauptgrund dafür, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter gerade Landwirt geworden ist/werden soll?

Kind 1: 68a-

Kind 2: \_\_\_\_\_

Kind 3: \_\_\_\_\_

ÜBERGEHEN ZU FR.27!

(FALLS LAUT FRAGE 15a KEIN KIND LANDWIRT GEWORDEN IST/WERDEN WIRD, FRAGE 22-26 STELLEN!) (KINDER IN DER GLEICHEN REIHENFOLGE AUFFÜHREN!)

22. Sie erwähnten vorhin, dass keines Ihrer Kinder Landwirt geworden ist bzw. werden wird. Hatte sich Ihr Kind/Ihre Kinder von Anfang an für einen anderen Beruf entschieden oder standen/stehten mehrere Berufe zur Wahl?

63-9. Mehrere Berufe standen/stehten zur Wahl -- → FRAGE 22a STELLEN!  
 8. Gewählter Beruf stand von Anfang an fest -- → FRAGE 22b STELLEN!  
 7. Kind ist zu jung für eigene Berufswünsche -- → WEITER MIT FRAGE 24!  
 4. KEIN BERUF (WAS BEI FRAUEN)

22a. Welche Berufe standen zur Wahl?

Kind 1: [64a-]

Kind 2: [65a-]

Kind 3: \_\_\_\_\_

22b. Aus welchem Grund stand der gewählte Beruf von Anfang an fest?

Kind 1: [66a-]

Kind 2: \_\_\_\_\_

Kind 3: \_\_\_\_\_

23. Was war der Hauptgrund dafür, dass die Wahl gerade auf diesen Beruf fiel?

Kind 1: [67x-]

Kind 2: \_\_\_\_\_

Kind 3: \_\_\_\_\_

Kind 4: \_\_\_\_\_

24. Hatten/haben Sie für Ihr Kind/Ihre Kinder einen anderen Beruf gewünscht?

[von 63] 6. Ja \_\_\_\_\_ FRAGE 24a STELLEN!  
5. Nein \_\_\_\_\_

24a. Würden Sie mir sagen, an welchen Beruf/welche Berufe Sie gedacht haben?

Kind 1: [68x-]

Kind 2: 69x-

Kind 3: \_\_\_\_\_

Kind 4: \_\_\_\_\_

25. Aus welchen Gründen ist/soll Ihr Kind/Ihre Kinder nicht Landwirt werden?...

Kind 1: 70x-

Kind 2: \_\_\_\_\_

Kind 3: \_\_\_\_\_

Kind 4: \_\_\_\_\_

26. Unter welchen Umständen hätte Ihr Kind/Ihre Kinder Landwirt werden können?

71x-

AN ALLE!

27. Würden Sie mir bitte sagen, über welche Schul- und Berufsausbildung Ihre Frau verfügt?

(ALLE BESUCHTEN SCHULEN SOWIE AUSBILDUNGSSTÄTTEN NOTIEREN UND DEN ERREICHTEN ABSCHLUSS ANGEBEN!)

40x-

1. Bin nicht verheiratet \_\_\_\_\_ WEITER MIT FRAGE 31! R<sub>4</sub>

28. Kommt Ihre Frau aus einem landwirtschaftlichen Betrieb?

41- 9. Ja \_\_\_\_\_ FRAGE 28a STELLEN!  
8. Nein \_\_\_\_\_

28a. Wieviel Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche hat dieser Betrieb?

42x- ha/LN

29. Aus welchem Ort, Kreis, Bundesland stammt Ihre Frau?

43.-

30. Wie weit ist dieser Ort von hier entfernt?

44.- Km

31. Wie sollte sich Ihrer Meinung nach ein Junge verhalten, der gerne Landwirt werden möchte, aber keine Aussichten auf einen eigenen Hof hat?

INTERVIEWER: DEM BEFRAGTEN WIE BEILÄUFIG VORLESEN:

Sie wissen wahrscheinlich, dass man in der Landwirtschaft ähnlich wie in anderen Wirtschaftszweigen bei guten Leistungen in Lehre und Berufsschule weiterführende Schulen besuchen kann, mit deren Hilfe man interessante, ausbaufähige und gut bezahlte Stellungen in der Industrie, der Landwirtschaftsverwaltung sowie in der praktischen Landwirtschaft übernehmen kann!

0. 4A  
45-9. Beruf des Landwirts ergreifen  
↓  
8. Beruf des Landwirts nicht ergreifen → FRAGE 31a STELLEN!

31a. Warum sollte er den Beruf des Landwirts nicht ergreifen?

40

46.-

FALLS BEFRAGTER NOCH IM EIGENEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEB TÄTIG IST;  
LT. FRAGE 3 PUNKT 9; FRAGE 32-40 STELLEN!

32. Die Arbeiten in einem landwirtschaftlichen Betrieb fallen unterschiedlich an und sind unterschiedlich schwer bzw. verlangen unterschiedliche Fertigkeiten. Würden Sie mir bitte sagen, wer bei Ihnen welche Arbeiten ausführt.

ALLE PERSONEN IN DER GLEICHEN REIHENFOLGE WIE IN FRAGE 13 IM KOPF DES SCHEMAS EINTRAGEN! FAMILIENFREMD, DAUERND ANGESTELLTE PERSONEN EINZELN ERFASSEN! SAISONARBEITER ZUSAMMEN! (PUNKTE EINZELN DURCHGEHEN UND IN DER ENTSPRECHENDEN SPALTE ANKREUZEN!)

	Betriebs- leiter	Saisonarbeiter Anzahl
Stallarbeiten:		
Melken	7, 8.-	
Füttern	9, 10.-	
Entmisten	11, 12.-	
Fuhrarbeiten	13, 14.-	
Hackfruchtpflege	15, 16.-	
Erntearbeiten:		
Getreide	17, 18.-	
Heu	19, 20.-	
Hackfrüchte	21, 22.-	
Sonstiges:	23, 24.-	

33. Wieviel DM müssen Sie für eine männliche Arbeitskraft einschl. Kost und Wohnung im Jahr zahlen?

252- DM/Jahr

O. Beschäftigte keine familienfremden Arbeitskräfte

34. Wie hoch ist für Sie der Stundenlohn einer Saisonarbeitskraft?

männlich 262- DM/Std.

weiblich 222- DM/Std.

O. Beschäftigte keine Saisonarbeiter

35. Nun möchte ich gern einige Angaben über Ihren landwirtschaftlichen Betrieb haben, und zwar jeweils für das Jahr 1958 und 1966. Wieviel ha betrug ... im Jahr 1958 und wie ist es heute? (WENN ANGABEN ZU ANBAU UND VIEH-BESTAND FÜR EINEN DER BEIDEN ZEITPUNKTE NICHT GEMACHT WERDEN KÖNNEN, DANN WENIGSTENS VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN JAHREN IN % ANGEBEN LASSEN!)

		1958	1966
Landwirtschaftl. Nutzfläche	ha	402-	612-
Eigentum	ha	422-	622-
Pachtland	ha	422-	632-
Wald	ha	432-	642-
Hackfrüchte	ha	442-	652-
davon Zuckerrüben	ha	452-	662-
Getreide	ha	462-	672-
davon Raps, Ackerbohnen, Körnermais	ha	472-	682-
Dauergrünland	ha	482-	692-
Standweide	ha		
Umtriebsweide	ha		
Wechselweide	ha		
Gartenland/Sonderkulturen geschl. Obstplantagen	ha	492-	702-
Wie ist es mit dem Viehbestand?			
<u>Rindvieh</u>			
Rinder insgesamt	Anzahl	502-	712-
davon Milchkühe	Anzahl	512-	722-
Arbeitskühe	Anzahl	522-	732-
<u>Pferde</u>			
Zug-Pferde	Anzahl	532-	742-
<u>Schweine</u>			
Schweine zur Mast	pro Jahr Anzahl	542-	752-
Ferkelerzeugung	pro Jahr Anzahl	552-	762-
<u>Geflügel</u>			
Legehennen	Ø Jahr Anzahl	562-	772-
Masthähnchen	pro Jahr Anzahl	572-	782-
Verkaufte Küken	pro Jahr Anzahl	58,592-	792-
Verkaufte Junghennen	pro Jahr Anzahl	602-	802-
Sonstiges			

36. Nun bitte einige Angaben bezüglich der Mechanisierung Ihres Betriebes.  
Welche landwirtschaftlichen Maschinen hatten Sie 1958 und welche besitzen Sie heute? (KARTE)

36a. In welchem Jahr haben Sie diese Maschinen angeschafft?  
Waren Sie damals neu oder gebraucht?

36b. Gehören Ihnen diese Maschinen ganz oder zu welchem Teil?

36c. Werden diese Maschinen noch anderweitig eingesetzt?

Art der Maschinen	STAND 1958 <u>V. KARTE</u>					STAND 1966					Wird Masch. noch anderw. eingesetzt?
	Anzahl 1958	Anschaffungsjahr	neu	gebr.	Anteil %	Anzahl 1966	Anschaffungsjahr	neu	gebr.	Anteil %	
Schlepper/PS	1.	7 <sub>2</sub> -			8 <sub>2</sub> -	9 <sub>2</sub> -				10 <sub>2</sub> -	
	2.	11 <sub>2</sub> -			12 <sub>2</sub> -	13 <sub>2</sub> -				14 <sub>2</sub> -	
Anbaugeräte											
1) PFLUG	15 <sub>2</sub> -				16 <sub>2</sub> -	17 <sub>2</sub> -				18 <sub>2</sub> -	
2) EGGE	19 <sub>2</sub> -				20 <sub>2</sub> -	21 <sub>2</sub> -				22 <sub>2</sub> -	
3) GRUBBER	23 <sub>2</sub> -				22 <sub>2</sub> -	23 <sub>2</sub> -				24 <sub>2</sub> -	
4) WALZE	27 <sub>2</sub> -				28 <sub>2</sub> -	29 <sub>2</sub> -				30 <sub>2</sub> -	
Mähdrescher	31 <sub>2</sub> -				32 <sub>2</sub> -	33 <sub>2</sub> -				34 <sub>2</sub> -	
Miststreuer	35 <sub>2</sub> -				36 <sub>2</sub> -	37 <sub>2</sub> -				38 <sub>2</sub> -	
Kart.-Vollernter	39 <sub>2</sub> -				40 <sub>2</sub> -	41 <sub>2</sub> -				42 <sub>2</sub> -	
Rüben-Vollernter	43 <sub>2</sub> -				44 <sub>2</sub> -	45 <sub>2</sub> -				46 <sub>2</sub> -	
Presse-Hochdruck	47 <sub>2</sub> -				48 <sub>2</sub> -	49 <sub>2</sub> -				50 <sub>2</sub> -	
Presse-Niederdruck	51 <sub>2</sub> -				52 <sub>2</sub> -	53 <sub>2</sub> -				54 <sub>2</sub> -	
Feldhäcksler	55 <sub>2</sub> -				56 <sub>2</sub> -	57 <sub>2</sub> -				58 <sub>2</sub> -	
Ladegeräte	59 <sub>2</sub> -				60 <sub>2</sub> -	61 <sub>2</sub> -				62 <sub>2</sub> -	
Vielfachger.	63 <sub>2</sub> -				64 <sub>2</sub> -	65 <sub>2</sub> -				66 <sub>2</sub> -	
Melkmaschine	67 <sub>2</sub> -				68 <sub>2</sub> -	69 <sub>2</sub> -				70 <sub>2</sub> -	
Ackerwagen (gummibereift)	71 <sub>2</sub> -				72 <sub>2</sub> -	73 <sub>2</sub> -				74 <sub>2</sub> -	
Entmistungsanlage	75 <sub>2</sub> -				76 <sub>2</sub> -	77 <sub>2</sub> -				78 <sub>2</sub> -	
Fördergebläse	7 <sub>2</sub> -	<u>VI. KARTE</u>				8 <sub>2</sub> -	9 <sub>2</sub> -			10 <sub>2</sub> -	
Greifer	11 <sub>2</sub> -				12 <sub>2</sub> -	13 <sub>2</sub> -				14 <sub>2</sub> -	
Trocknung Getreide	15 <sub>2</sub> -				16 <sub>2</sub> -	17 <sub>2</sub> -				18 <sub>2</sub> -	
Trocknung Heu	19 <sub>2</sub> -				20 <sub>2</sub> -	21 <sub>2</sub> -				22 <sub>2</sub> -	
Sonstige SÄMASCHINE	23 <sub>2</sub> -				24 <sub>2</sub> -	25 <sub>2</sub> -				26 <sub>2</sub> -	
HEUWENDER	27 <sub>2</sub> -				28 <sub>2</sub> -	29 <sub>2</sub> -				30 <sub>2</sub> -	
GETREIDEBINDER	31 <sub>2</sub> -				32 <sub>2</sub> -	33 <sub>2</sub> -				34 <sub>2</sub> -	
	35 <sub>2</sub> -				36 <sub>2</sub> -	37 <sub>2</sub> -				38 <sub>2</sub> -	

37. Würden Sie mir bitte sagen, wieviele Personen in Ihrem Haushalt ein außerlandwirtschaftliches Einkommen haben?

28 - Zahl

FRAGE 37a+b STELLEN!

X. Keine

- 37a. Wie hoch ist das nicht-landwirtschaftliche monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushalts? (KARTE)

29	1.	Bis	249 DM
	2.	250 bis	299 DM
	3.	300 bis	399 DM
	4.	400 bis	499 DM
	5.	500 bis	599 DM
	6.	600 bis	699 DM
	7.	700 bis	799 DM
	8.	800 bis	899 DM
	9.	900 bis	999 DM
	0.	1 000 bis 1 499 DM	
	X.	1 500 DM und mehr	

- 37b. Wieviel davon stammen aus Löhnen/Gehältern und aus Renten?

Löhnen/Gehältern 30 - DM

Renten 31 - DM → FRAGE 37ba STELLEN!

- 37ba. Welche Art Renten sind das?

32 -

38. Wie hoch sind Ihre sonstigen regelmässigen oder einmaligen Einkünfte aus ...

33	9.	Landverkauf?	<u>DM</u>
	8.	Holzverkauf?	<u>DM</u>
	7.	Pachteinnahmen?	<u>DM</u>
	6.	Einnahmen aus Kapitalbesitz?	<u>DM</u>
	0.	Keine derartigen Einkünfte	

39. Fließen alle Einkommen sowohl aus dem landwirtschaftlichen Betrieb als auch aus anderen Quellen in eine einheitliche Kasse, aus der dann alle Ausgaben bestritten werden, oder behalten einzelne Familienangehörige ihr Einkommen ganz oder teilweise für sich?

34	9.	Alles fließt in eine Kasse
	8.	Geld wird zum Teil behalten
	7.	KA



40. Wozu wurde bzw. wird das Einkommen, das Sie nicht zur Lebenshaltung benötigten, gebraucht? (KARTE) Sagen Sie mir bitte anhand der Karte, wofür Sie seit 1958 Geld ausgegeben haben, wann das war und wie hoch der Betrag war.

40a. Planen Sie für die Zukunft irgendwelche Ausgaben dafür, wann wird das sein und wieviel DM werden Sie dafür aufwenden? (DM-BETRÄGE UND JAHRES-ZAHL IM SCHEMA NOTIEREN. FALLS BETRAG NICHT GENANNT WERDEN KANN, WENIGSTENS DAS ENTSPRECHENDE FELD ANKREUZEN!)

	Aufgewendete Beträge		In Zukunft aufzuwendende Beträge	
	DM	Jahr	DM	Jahr
Bauliche Veränderungen an Wirtschaftsgebäuden	35,-	36,-	37,-	38,-
Bauliche Veränderungen an Wohngebäuden	39,-	40,-	41,-	42,-
Neubau eines Wohnhauses	43,-	44,-	45,-	46,-
Zukauf von landwirt. Grundstücken	47,-	48,-	49,-	50,-
Zukauf von Bauland o.ä.	51,-	52,-	53,-	54,-
Anschaffung von Maschinen	55,-	56,-	57,-	58,-
Anschaffung von Vieh	59,-	60,-	61,-	62,-
Sparverträge	63,-	64,-	65,-	66,-
Anderes, was?	67,-	68,-	69,-	70,-

40b. Wie hoch war Ihre jährliche Belastung durch Kauf von Düngemitteln, Saatgut und Löhne für fremde Arbeitskräfte? Wieviel werden Sie in diesem Jahr dafür ausgeben? Wieviel werden Sie in Zukunft dafür ausgeben?

	Bisher jährlich aufgewendeter Betrag	1966	In Zukunft aufzuwendender Betrag
	DM	DM	DM
Kauf von Düngemitteln			
Kauf von Saatgut			
Löhne für fremde Arbeitskräfte			

AN ALLE!

41. Werden in Ihrer Gemeinde landwirtschaftliche Grundstücke zum Kauf angeboten?

- 47-9. Ja, öfter  
 8. Ja, hin und wieder  
 7. Ja, selten  
 6. Nein WEITER MIT FRAGE 50!

42. Handelt es sich dabei eher um ein sehr gutes, gutes, mittelmäßiges oder schlechtes Land?

4. Sehr gutes Land  
 3. Gutes Land  
 2. Mittelmäßiges Land  
 1. Schlechtes Land

43. Wo ist dieses Land gelegen? Ortsnah, ortsfern oder in mittlerer Entfernung?

- 48-0. Ortsnah  
 X. Ortsfern  
 Y. Mittlere Entfernung

KL = KA

44. Können Sie mir sagen, wer in der Hauptsache Land verkauft?

- Antwort  
c4g
- 9. Kleinlandwirte
  - 8. Ausmärker
  - 7. Kirche
  - 6. Gemeinde
  - 5. Andere, wer? .....
  - 4. KA

45. Können Sie sich vorstellen, weshalb diese Leute/Institutionen Land verkaufen?

49.-

46. Was meinen Sie: Ist die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Grundstücken hier grösser als das Angebot, kleiner oder etwa gleich oder besteht kein Interesse am Ankauf?

- 50 xxx - R. KA
- 9. Grösser als das Angebot
  - 8. Etwa gleich dem Angebot
  - 7. Kleiner als das Angebot
  - 6. Kein Interesse am Ankauf

FRAGE 46a STELLEN!

46a. Wie erklären Sie sich diese Tatsache?

47. Können Sie mir sagen, wer Interesse am Ankauf von landwirtschaftlichen Grundstücken hat bzw. wer diese kauft?

51.-

48. Wie teuer ist im Durchschnitt ein Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche?

52.- DM/ha

0. Weiss nicht

WEITER MIT FRAGE 50!

49. Finden Sie, dass dieser Preis zu hoch, zu niedrig oder angemessen ist?

- 53 -
- 9. Zu hoch
  - 8. Zu niedrig
  - 7. Angemessen

FRAGE 49a STELLEN!

49a. Wie teuer dürfte ein Hektar sein, wenn die Bewirtschaftung rentabel sein soll?

54.- DM/ha

55.- DIFFERENZ

50. Ist in Ihrer Gemeinde der Bedarf an Land für nichtlandwirtschaftliche Zwecke gross, mittel, gering oder besteht kein Bedarf?

- 56-9. Gross  
 8. Mittel  
 7. Gering  
 6. Kein Bedarf  
 5. ~~KA~~

51. Wie teuer ist hier ein qm Bauland?

51.- DM/qm

52. Kommt es zu Brachlandbildung in Ihrer Gemeinde?

4. Ja  
 3. Nein  
 2. ~~KA~~

53. Wie ist hier das Angebot von landwirtschaftlichen Grundstücken zur Pacht? (KARTE)

- 58-9. Angebot grösser als Nachfrage  
 8. Angebot kleiner als Nachfrage  
 7. Angebot gleich der Nachfrage  
 6. Keine nennenswerte Pachtlandnachfrage  
 5. Keine nennenswerten Pachtlandangebote  
 4. ~~KA~~

FRAGE 53a STELLEN!

53a. Wie erklären Sie sich diese Tatsache?

59XXXX-

54. Was kostet ein Hektar Pachtland im Durchschnitt in Ihrer Gemeinde?

60.- DM/ha

0. Weiss nicht

WEITER MIT FRAGE 56!

55. Ist der Preis Ihrer Meinung nach zu hoch, zu niedrig oder angemessen?

- 61-9. Zu hoch  
 8. Zu niedrig  
 7. Angemessen

FRAGE 55a STELLEN!

55a. Wie teuer dürfte ein Hektar Pachtland sein, wenn die Bewirtschaftung lohnend sein soll?

62.- DM/ha

63.- DIFFERENZ

56. Ist Ihnen bekannt, wer in Ihrer Gemeinde Grundstücke verpachtet?

- 64-9. ~~KA / NEIN~~  
 9. Kleinlandwirte  
 8. Ausmärker  
 7. Kirche  
 6. Gemeinde  
 5. ~~Andere, wer? ALTE LEUTE~~  
 4. ~~ARBEITER~~  
 3. ~~ANDERE~~

57. Was glauben Sie, weshalb das Land verpachtet wird?

65.-

58. Können Sie mir sagen, wer das Land pachtet?

66. -

FRAGE 58a STELLEN!

58a. Und weshalb pachten diese Leute das Land?

67. -

59. Werden zwischen den Pächtern und den Verpächtern Pachtverträge abgeschlossen oder werden die Grundstücke nur zur Nutzung über unbestimmte Zeit überlassen?

68. - 9. Pachtverträge werden abgeschlossen

8. Pachtverträge werden

7. nicht abgeschlossen

FRAGE 59a STELLEN!

59a. Können Sie sich vorstellen, weshalb keine Pachtverträge abgeschlossen werden?

60. Jetzt hätte ich noch gern gewusst: Haben Sie selbst Land verkauft, verpachtet, gekauft, gepachtet oder haben Sie die Absicht, das zu tun? Sagen Sie mir bitte, was auf dieser Karte für Sie zutrifft. (KARTE)

Verkauft

69. -
1. Habe Land verkauft
  2. Werde Land verkaufen
  3. Würde Land verkaufen, finde aber keinen Käufer
  4. Würde Land verkaufen, aber der Preis ist mir zu gering

Verpachtet

5. Habe Land verpachtet
6. Werde Land verpachten
7. Würde Land verpachten, finde aber keinen Pächter
8. Würde Land verpachten, aber der Preis ist mir zu gering
9. Habe Land brach liegen

Gekauft

70. -
10. Habe in letzter Zeit Land gekauft
  11. Werde Land kaufen
  12. Würde noch Land kaufen, aber es ist mir zu teuer
  13. Würde noch Land kaufen, aber es ist kein Angebot vorhanden

Gepachtet

14. Habe Land hinzugepachtet
15. Werde noch Land hinzupachten
16. Würde noch Land hinzupachten, aber es ist mir zu teuer
17. Würde noch Land hinzupachten, aber es gibt kein Angebot

X Habe nichts dergleichen vor

61. Haben Sie eine Vorstellung davon, wie sich der Bodenmarkt in Ihrer Gemeinde entwickeln wird? Welcher Meinung würden Sie zustimmen? (KARTE)  
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

- 71-9 A. Es wird in absehbarer Zeit keine nennenswerten Änderungen geben
- 8 B. Die kleineren Betriebe werden ihr Land an die mittleren und größeren Betriebe verpachten
- 7 C. Die kleineren Betriebe werden ihr Land an die mittleren und größeren Betriebe verkaufen
- 6 D. Es wird zu umfangreicher Brachlandbildung kommen
- 5 E. Die mittleren und größeren Betriebe werden durch ihre Besitzer unter die Erben aufgeteilt, da diese einen anderen Erwerb aufnehmen werden
- 4 F. Andere Meinung, welche? \_\_\_\_\_

Frage

61 a  
stellen

3. K4

61a. Begründen Sie bitte Ihre Meinung

72 - FÜR A

73 - FÜR B

74 - FÜR C

62. Seit wann ist bzw. war Ihr (ehemaliger) Betrieb im Besitz Ihrer Familie?

75 - Jahr

Arbeitsort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Interviewernummer: \_\_\_\_\_ Interviewer: \_\_\_\_\_



RAHMENNUMMER